

Wien VIII. Langegasse 15.

Altenmarkt, den 7. August
1899. -

Sehr geehrter Herr!

Vor Allem spreche ich Ihnen
meinen besten Dank aus dafür,
dass Sie in so liebenswürdiger
Weise meinem Herrn Spengel ge-
äußerten Wünsche entgegenkamen
und mir selbst den ersten Theil der
'Galatea' zusandten. Es freut mich
sehr, mich nun in aller Ruhe gleich
an das Studium der Rolle machen
zu können. —

Ihren freundlichen Zeilen entnehme ich Ihre Absicht, mich bei Händel-Aufführungen mehrfach heranzuziehen. Ich kann Ihnen nicht ausdrücken, wie sehr diese Bevorzugung mich ehrt und freut, darf ich wohl daraus den Schluss ziehen, dass Ihnen mein ehliches Streben, jenes Meister, welchen einigermassen gerecht zu werden, bemerkbar wurde und Sie mich für würdig genug befinden, meine mir zu Gebote stehenden Kräfte auch weiterhin zu versuchen. Für diese Ihre, mir unendlich wertvoll Aufmunterung möchte ich Ihnen ganz besonders danken. —

Es ist mir nun besonders leid, dass ich gleich einer Ihrer ersten Aufforderungen, nämlich, am 2. 3. Dezember in Barmen „Messias“ zu singen, zu meines Betribnis nicht nachkommen kann; der „Messias“ fällt nämlich gerade zusammen mit der Aufführung von Mendelssohns „Elias“ in Hamburg, wo ich meine Mitwirkung bereits bestimmt zugesagt habe. Ich kann daher dieses Mal nicht nach Barmen, hoffe aber, dass dies ein spätes, mir von Ihnen in Aussicht gestelltes Auftreten daselbst nicht verhindern werde.

Um Ihre Fragen zu beantworten, erlaube

ich mir die Mitteilung, dass ich bis
15. September hier in Altemarkt (Steier-
markt) sein werde und dann meine
Wiener Adresse lautet: VIII., Langedasse 15.

Meine für diese Saison bis jetzt einge-
gungenen Verpflichtungen sind nicht viele,
und zwar:

12./13. Nov. Hamburg	Acis u. Galatea
22. Nov. Frankfurt	Israel
1./2. Dezember Hamburg	Elias
15. Jänner 1900 Wien	Liedabend
7./8. April Köln	H.-Wolff-Messe.

Was Ihnen guten Rath bezüglich der
Agenten anbetrifft, so stehe ich ohnehin
nun mit Wolff in Berlin in Verbindung;
ich wende mich nie an ihn, sondern
er macht mir den ersten Vorschlag, und

selbstverständlich ist mir eine direkte
Abmachung mit dem betreffenden mu-
sikalischen Leiter immer bedeutend lie-
ber als der Umweg über einen Agenten;
von mir wird es daher nie ausgehen,
wenn eine Vermittlung stattfindet,
wenn ich auch natürlicherweise bei
Angelegenheiten, in denen der Agent den
ersten Schritt thut, ihn nicht ansehen
kann. —

Schliesslich danke ich Ihnen auch
für die Mühe, welche Sie mit dem
Durchnehmen einiger Partien auf
sich nehmen wollen; ich werde mich
glücklich schätzen, unter Ihrer Anleitung

zu besserem Verständnis und besserer
Wiedergabe der mir anvertrauten Rollen
zu gelangen; am Willen dazu werde ich
es nicht fehlen lassen. —

Mit dem Ausdrücke vorzüglichster
Hochachtung bin ich Ihre ergebene

Marie Katzmayer.